Ausgabe 04 / 2015

Liebe Freunde des NABU Langenhagen

Heute präsentiert sich der Wietzeblick in neuem Gewand. Wir haben den Wunsch aufgegriffen, mehr Bilder zu den Texten zu zeigen und hoffen, dass unser Newsletter nun noch lesenswerter ist. Wie bisher halten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen des NABU Langenhagen und Themen rund um den Naturschutz auf dem Laufenden. Berichte über Naturbeobachtungen sollen Lust auf eigene Erkundungen in der Natur machen. Haben Sie spannende Erlebnisse gemacht, die Sie mit uns teilen möchten? Dann schreiben Sie doch einen kleinen Beitrag für eine der nächsten Ausgaben des Wietzeblicks oder schicken uns ein Foto Ihrer Naturbeobachtung! Das Redaktionsteam freut sich schon auf interessante Bilder und Berichte. Sie erreichen die Redaktion des Wietzeblicks per Mail unter: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr NABU Langenhagen

Ab in den Süden – Betrieb auf der Vogelautobahn

von Gunter Halle

Der Kampfläufer ist ein Zugvogel, der auch in den Meerbruchswiesen Rast macht

Foto: Bernd Goebel

Seit Ende Juli zieht es nicht nur viele Niedersachsen mit Beginn der Ferienzeit in den Süden, auch viele Vögel machen sich jetzt schon auf ihren Weg in die Winterquartiere.

Es handelt sich überwiegend um Arten, die im hohen Norden Skandinaviens, auf Grönland, Island oder sogar in der Arktis für Nachwuchs gesorgt haben und jetzt mit den kürzer werdenden Tagen ihre Brutgebiete verlassen. Sie nutzen das gute Wetter, um bei uns zu rasten und sich genug Fettreserven für den Weiterflug anzufressen. Besonders am Wattenmeer kann man jetzt beeindruckende Schwärme von Limikolen, Enten und Gänsen beobachten. Aber auch im Binnenland entdeckt man an geeigneten Stellen häufig die interessantesten Gäste. Einen dieser Orte, das Steinhuder Meer mit den Meerbruchswiesen bei Winzlar, wollen wir Ihnen bei einer **Exkursion am 04.10.2015**

vorstellen, Einzelheiten dazu finden Sie am Ende des Newsletters.

Eleganter Flieger - Weißstorch am Himmel von St. Peter-Ording

Foto: Katja Woidtke

Auch uns haben die ersten Arten schon verlassen, seit Anfang August sind die schrillen Rufe der Mauersegler verstummt, bald folgen Pirol und Neuntöter, und auf den Wiesen in der Region versammeln sich die Störche, um Ende des Monats den gefährlichen Weg nach Afrika unter die Flügel zu nehmen. Zuerst ziehen die Jungstörche, ca. 2 Wochen später folgen ihnen die Alttiere. Daraus kann man erkennen, dass die Erstzieher die Flugroute nicht von den Eltern lernen, sondern dass das Zugverhalten vorprogrammiert ist. Bei den Störchen gibt es Ost- und Westzieher. Der größere Teil unserer Storchenpopulation zieht über den Balkan, die Türkei und Israel nach Afrika, immer über Land und weite Strecken über Wasser vermeidend.

Die Westzieher ziehen durch Frankreich nach Spanien, wo der größte Teil überwintert. Nur noch wenige Störche nehmen den Weg übers Mittelmeer nach Afrika auf sich. Hier wird es interessant sein zu beobachten, wie sich das Zugverhalten in den nächsten Jahren entwickelt, denn die Westzieher kehren im Frühjahr meist früher zurück und können sich so die besten Brutplätze sichern.

Wenn das Naturfreundeherz höher schlägt – Kraniche in der Diepholzer Moorniederung

Foto: Bernd Goebel

Ab September ist die Zugzeit dann in vollem Gange und gipfelt dann ab Mitte Oktober in dem faszinierenden Zug der Kraniche. Große Trupps von oft hundert und mehr Vögeln ziehen laut rufend gen Südwesten und legen je nach Wetterlage an geeigneten Stellen ausgiebige Pausen ein. Einer dieser Orte ist die Diepholzer Moorniederung, wo im letzten Jahr erstmalig über einhunderttausend Kraniche gleichzeitig rasteten und in den Flachgewässern der Moore die Nächte verbrachten. Dieses einmalige Schauspiel wollen wir am **31.10.2015** auf einer Exkursion erleben. Auch dazu mehr am Ende dieses Newsletters.

Also liebe NABU-Freunde und Naturliebhaber, ab jetzt Augen auf und nach Zugvögeln Ausschau halten, interessante Beobachtungen können Sie mir auch gerne unter der E-Mail-Adresse: gunter.halle@nabu-langenhagen mitteilen. Vielleicht sehen wir uns auf einer der nächsten NABU-Veranstaltungen.

Naturfoto unserer Leser:

von Katja Woidtke

Seltener Gast in unserem Garten – Hornisse

Foto: Katja Woidtke

Mit dem Foto einer Hornisse mache ich den Anfang zu unserer neuen Serie »Naturfoto unserer Leser«. Wir haben uns sehr gefreut, diesen seltenen Gast in unserem Garten beobachten zu können. Das Bild wurde mit einem Teleobjektiv gemacht.

Haben Sie ebenfalls eine spannende Naturbeobachtung oder ein besonders schönes Naturfoto gemacht? Dann teilen Sie Ihr Erlebnis doch mit den Lesern des Wietzeblicks. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Mit dem Übersenden Ihrer Fotos erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese nach Auswahl durch die Redaktion im Wietzeblick veröffentlicht werden. Bitte beachten Sie, dass Sie selbst Urheber des Fotos sein müssen. Die Redaktion des Wietzeblicks erreichen Sie per E-Mail unter: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Libellen an Langenhagener Gewässern Folge 15: Große und Kleine Königslibelle

von Reinhard Lehne

In der heutigen Folge möchte ich zwei Arten aus der Familie der Edellibellen vorstellen. Während man die Große Königslibelle recht häufig sehen kann, ist die Kleine Königslibelle sehr selten anzutreffen. In Langenhagen habe ich sie bisher nur am Hastrasee, und das auch nur im Flug, gesehen.

Große Königslibelle (Anax imperator)

Der wissenschaftliche Name der Großen Königslibelle lautet „Anax imperator“ und setzt sich wie folgt zusammen: „Anax“ (aus dem Griechischen) bedeutet „Herrscher“ und bezieht sich auf die majestätische Erscheinung dieser großen Libelle. „Imperator“ (aus dem Lateinischen) bedeutet „Gebieter“ oder „Feldherr“ und bezieht sich auf das aggressive Verhalten der Männchen gegenüber anderen Libellen. Häufig kann man die Männchen an ihren Patrouillegewässern bei Luftkämpfen mit

Männliche Große Königslibelle

Foto: Reinhard Lehne

anderen Libellen beobachten. Die Große Königslibelle ist aufgrund ihrer Größe sowie ihrer leuchtend blauen und grünen Farben sehr auffällig. Mit ihrer beeindruckenden Spannweite von bis zu 11 cm und einer Körperlänge von knapp 9 cm zählt sie zu den größten Libellen unserer Heimat. Beide Geschlechter haben eine einfarbige, leuchtend grüne Brust. Die Männchen haben einen leuchtend blauen Hinterleib mit einer schwarzen, gezackten Trennlinie (von oben betrachtet) und blau-grüne Augen. Jüngere Weibchen haben zunächst noch einen grün gefleckten Hinterleib, der sich dann innerhalb von etwa vier Wochen grünblau bis blau mit braunen Flecken färbt. Die blaue Färbung am Hinterleib ist aber nie so intensiv wie die der Männchen. Die Augen der Weibchen sind gelblich/grün.

Weibliche Große Königslibelle bei der Eiablage
Foto: Reinhard Lehne

Die Große Königslibelle ist sehr wärmeliebend. Gewässern gegenüber ist sie nicht sehr anspruchsvoll. Sie besiedelt sowohl Temporärgewässer, Kiesgruben und Seen, als auch Torfteiche und Sumpfseen. Die Weibchen der Großen Königslibelle brauchen pflanzliches Substrat zur Eiablage, so dass neben schnell fließenden Gewässern nur vegetationsfreie Gewässer von der Besiedlung ausgeschlossen werden. Flugzeit ist von Ende Mai bis in den September. Die Männchen der Großen Königslibelle sind sehr ausdauernde Flieger, die häufig andere Großlibellen vertreiben und auch schwächere Libellen fressen. Die Eiablage übernehmen die Weibchen im Alleingang, wobei sich das Männchen meist in der Nähe auf Patrouillenflug aufhält.

Kleine Königslibelle (*Anax parthenope*)

Männliche Kleine Königslibelle
Foto: Reinhard Lehne

Bei der Kleinen Königslibelle haben Männchen und Weibchen eine bräunliche bis grau-violettfarbene Brust, grünlich-bräunliche bis grün-blaue Augen und einen durchgehenden, schwarzbraunen Längsmittelstreifen an der Oberseite des Hinterleibs. Seitlich dieses Mittelstreifens sind beide Geschlechter grau/violett/bräunlich bis olivgrün gefärbt, selten findet man Exemplare, die hier auch ganz blau sind. An der Basis des Hinterleibs an den Segmenten 1 und 2 (direkt hinter den Flügeln) ist oberseits ein leuchtend blau bis cyan gefärbter Bereich, an dessen Abschluss zum Flügel hin sich ein schmaler gelblicher (weißlicher) Querring befindet. Das Gesicht (Stirn, Kopfschild und Mundwerkzeug) ist weißlich bis hellbeige gefärbt. Flugzeit ist etwa von Ende Mai bis in den späten August. Die Männchen von Anax parthenope sind beim Patrouillieren am Gewässer regelrechte Dauerflieger, sie

überfliegen in großer Höhe die Uferlinie und Schilfzonen und setzen sich dabei nur selten. Verwechslungsgefahr besteht mit der Schabracken-Königslibelle und bei blauen Exemplaren mit der Großen Königslibelle. Die Kleine Königslibelle ist häufiger im südlichen Deutschland anzutreffen als im Norden. Mit zunehmender Klimaerwärmung wird sie vermutlich immer öfter bei uns anzutreffen sein. Die Kleine Königslibelle besiedelt meist nur Große Stillgewässer (Seen) mit Zonen üppiger Schwimmblattvegetation und das hauptsächlich an wärmebegünstigten Standorten.

Die Kleine Königslibelle ist eine der wenigen Libellenarten der Familie der Edellibellen, bei denen die Eiablage zumeist im Tandem vorgenommen wird. Das Weibchen sticht dazu für jedes Ei mit dem Legebohrer in lebende oder abgestorbene Pflanzenteile einen kleinen Hohlraum, in welchen dann je ein Ei gelegt wird.

Quellen:

Libellen Europas Dijkstra / Lewington Verlag Haupt

www.libellenwissen.de

NABU Libellen in Norddeutschland

Wikipedia

Macht Spaß – Macht Sinn – NAJU Langenhagen unterstützt Kleingewässerpflege

von Ricky Stankewitz

Die fleißigen Helfer hatten wie immer viel Spaß beim Pflegeeinsatz

Foto: Ricky Stankewitz

Die Pflege von Kleingewässern zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten ist eine Aufgabe, für die sich der NABU Langenhagen im besonderen Maße verantwortlich fühlt. An den vom NABU betreuten Kleingewässern in Langenhagen sind neben Pillenfarn, zwei Sonnentauarten und dem Kleinen Wasserschlauch auch das einzige Vorkommen des Fadenenzians in der Region Hannover zu finden. Außerdem gibt es größere Vorkommen des Europäischen Laubfrosches, des Kammmolches und noch viele weitere Amphibien- und Libellenarten. Anfang September fand erneut ein Pflegeeinsatz statt, bei dem verschiedene Kleingewässer im Umfeld des Flughafens von Rohrkolben befreit wurden. Mit dem Wiesenmäher konnte gleichzeitig das hochstehende Gras auf den Wiesenflächen, welche die Kleingewässer umgeben, gemäht werden. Das zusammengeharkte Gras musste anschließend zu einem Sammelplatz am Flughafenrundweg transportiert werden.

Neben sieben erwachsenen Helfern fand sich spontan dieselbe Anzahl an Jugendlichen der NAJU Langenhagen ein, um beim Einsatz für die biologische Vielfalt zu helfen. Selbst kurze Schauer konnten den Enthusiasmus der 14 Helfer nicht schmälern, so dass nach vier Stunden 13 Gewässer gepflegt und rund 4m³ Grasschnitt zum Sammelplatz getragen wurden. Vom Sammelplatz aus wird der Grünschnitt dann durch den Flughafen Hannover abgefahren.

Felix (rechts) mit Christa Donath und Dominik beim Besteigen des »Mount Gras«

Foto: Ricky Stankewitz

Getreu dem Motto »Macht Spaß – Macht Sinn« kam der Spaß bei der Arbeit natürlich nicht zu kurz. Der lehmige Boden an den Teichen lud geradezu zu einer „Schlammpackung“ ein und auch das Erklimmen des „Mount Gras“ war erfolgreich. Besonderes Highlight bei jedem Pflegeeinsatz des NABU Langenhagen ist die Verpflegung von Edeltraud und Hagen Richter. So konnten sich die Helfer dieses Mal mit belegten Brötchen, Weintrauben, Tomaten und frisch gebackenem Blaubeerkuchen stärken. Natürlich fehlte der obligatorische heiße Kaffee zum Kuchen nicht.

Hagen und Edeltraud Richter mit leckerem Kuchen für die Helfer, denen schon das Wasser im Mund zusammenläuft. Foto: Ricky Stankewitz

Die Pflege der Kleingewässer führt der NABU Langenhagen im Rahmen des landesweiten Kleingewässer- und Amphibienschutzprojektes »Ein König sucht sein Reich« durch. Ziel ist es, die Lebensräume für zum Teil stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und die Vernetzung dieser Arten durch Neuanlagen von Gewässern zu verbessern. Somit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Der nächste Pflegeeinsatz an den Kleingewässern in Langenhagen findet am **Samstag, den 17. Oktober 2015 von 10:00 bis ca. 14:00 Uhr** statt. Ziel sind dann Kleingewässer in Kananohe, bei denen der Aufwuchs von Gehölzen wie Birke, Weide, Kiefer und Pappel entfernt wird, um den Lebensraum für Pflanzenarten im Uferbereich zu erhalten. Treffpunkt ist wieder der Parkplatz an der Kananoher Straße Ecke Hasenheide.

Kontakt für Fragen:

Ricky Stankewitz, Tel. 0511-27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Ein Tag voller Erlebnisse beim 35. Umweltforum des Schulbiologiezentrums

von Katja Woidtke

Wir stellen Ihnen beim Umweltforum das Königreich des Laubfrosches vor
Foto: Ricky Stankewitz

Bereits zum 35. Mal öffnet das Schulbiologiezentrum Hannover am 20.09.2015 von 10:00 bis 17:00 Uhr seine Pforten zum Umweltforum und lädt kleine und große Besucher zu einem abwechslungsreichen Programm ein. Neben Informationen zu Natur-, Umwelt- und Artenschutz, Ernährung und Gartenbau gibt es an diesem Tag für Hobbygärtner die Möglichkeit, Saatproben heimischer Kulturpflanzen mitzunehmen. Möchten Sie im Apothekergarten auf Schnuppertour gehen oder im Schnittblumengarten einen Blumenstrauß binden? Wollte Ihr Nachwuchs immer schon einmal die exotischen und heimischen Tiere des Schulbiologiezentrums kennenlernen? Oder möchten Ihre Kinder lieber hoch hinaus und an Steilwänden klettern? Das bunte Programm des Umweltforums bietet sicher auch für Sie das Passende. Auch der NABU Langenhagen ist wieder mit einem eigenen Informationsstand beim Umweltforum dabei und informiert die Besucher über das Königreich des Laubfrosches. Haben Sie Interesse, uns bei der Standbetreuung zu unterstützen?

Dann melden Sie sich bitte bei Katja Woidtke, Tel. 0511-77 57 43 oder

E-Mail: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Treffpunkt: Schulbiologiezentrum, Vinnhorster Weg 2, 30419 Hannover

Termine:

Wir freuen uns, Ihnen hier unsere Termine in den nächsten Wochen vorzustellen und Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Gunter Halle führt uns bei einer interessanten Tagesfahrt in die Meerbruchswiesen am Steinhuder Meer, und als besonderes Bonbon haben wir auch wieder unsere Fahrt zu den Kranichen in der Diepholzer Moorniederung im Programm. Silke Brodersen und Christine Pracht laden die Kinder der Rudi Rotbein Gruppe zu einem Apfeltag ein und die NAJU macht Anfang Oktober die Naturinsel winterfest. Viel Spaß beim Stöbern durch unseren Terminkalender!

Sonntag, den 20.09.2015 von 10:00 bis ca. 17:00 Uhr: Umweltforum im Schulbiologiezentrum Hannover

Das Schulbiologiezentrum ist ein regionales Umweltbildungszentrum, das neben Kursen für Schüler und Lehrer auch Sonntagsprogramme für Kinder mit ihren Eltern zusammenstellt. Beim Tag der offenen Tür öffnet das Schulbiologiezentrum zum 35. Umweltforum seine Pforten und

bietet ein abwechslungsreiches Programm für die Besucher. Auch wir werden wieder mit einem eigenen Infostand beim Umweltforum vertreten sein. Wer Interesse an der Standbetreuung hat, kann sich gerne bei Katja Woidtke melden!
Treffpunkt: Schulbiologiezentrum, Vinnhorster Weg 2, 30419 Hannover
Ansprechpartnerin: Katja Woidtke, Tel. 0511 - 77 57 43
E-Mail: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Samstag, den 26.09.2015 von 11:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr: Nistkastenreinigung im Stadtpark und Stadtwald
Die Nistkästen von NVL und NABU müssen jedes Jahr gereinigt werden. Hierzu werden mehrere Teams mit Leiter, Spachtel und Drahtbürste die entsprechenden Gebiete ablaufen. Für das leibliche Wohl sorgt der NABU Langenhagen! Um die kostenlose Verpflegung der Helfer planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.
Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee
Ansprechpartner und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19
E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, den 03.10.2015 von 14:00 bis 17:00 Uhr: Fit in den Winter
Um die Naturinsel für den Winter fit zu machen, treffen wir uns zu einem Pflegeeinsatz am Ufer der Wietze. Denken Sie bitte an feste Schuhe, wetterfeste Kleidung und Arbeitshandschuhe und melden Sie sich bitte bis drei Tage vor dem Termin bei uns an, damit wir die kostenlose Verpflegung planen können.
Treffpunkt: Parkplatz Wietzepark, Langenhagener Seite
Ansprechpartner:
Katja Woidtke (Organisation), Tel.: 0511-77 57 43,
Christine Pracht (Leitung), Tel.: 0511-74 16 97
E-Mail: kontakt@naju-langenhagen.de

Sonntag, den 04.10.2015 von 09:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr: Zum European Birdwatch ans Steinhuder Meer
Wenn auch einige Vogelarten den Rückweg in ihre Überwinterungsgebiete bereits im August antreten, so ist doch der Oktober der perfekte Monat, um die riesigen Schwärme von Kranichen und Gänsen zu beobachten, die sich auf den Rückflug ins Winterquartier machen. Dabei werden Naturräume wie das Steinhuder Meer gerne genutzt, um die Fettreserven für die anstrengende Rückreise aufzufüllen. Viele Gänse verbringen auch den ganzen Winter hier, vorausgesetzt die Gewässer sind eisfrei, da sie als Schlafplätze genutzt werden. An dem im letzten Jahr erweiterten und neu gestalteten Vogelbiotop werden wir um diese Zeit auch sicherlich noch verschiedene Limikolen- und Entenarten beobachten können. Und wie immer lautet die spannende Frage: Lässt sich diesmal wieder der Seeadler blicken, der schon seit mehreren Jahren erfolgreich am Steinhuder Meer brütet und als Standvogel ganzjährig anwesend ist? Die Teilnehmer werden um festes Schuhwerk und wettergemäße Kleidung gebeten. Bitte soweit vorhanden, Ferngläser mitbringen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin ist erforderlich.

Kosten: NABU Mitglieder 5,- Euro, sonst 8,- Euro pro Person. Hinzu kommen 3,- Euro pro Person als Fahrtkostenanteil. Kinder in Begleitung eines Erziehungsberechtigten sind frei.
Treffpunkt: Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle „Langenhagen Zentrum“ der Linie 1 Laatzen / Sarstedt, Zufahrt über Schönefelder Str.
Die Fahrt wird mit eigenem PKW durchgeführt und wenn möglich, werden Fahrgemeinschaften gebildet. Dadurch ergeben sich Mitfahrgelegenheiten, die beim Exkursionsleiter erfragt werden können.
Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Gunter Halle, Tel. 0170 – 54 59 414
E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Samstag, den 10.10.2015 von 9:00 bis 12:00 Uhr: Apfeltag (Rudi Rotbein Gruppe)
Es ist Herbst und endlich gibt es wieder einen reichlich gedeckten Apfeltisch aus regionalem Anbau. Gemeinsam wollen wir uns auf dem Markt das Angebot von Äpfeln anschauen und anschließend zum Wasserturm gehen, um dort kleine Leckereien herzustellen. Bitte meldet euch bis drei Tage vor dem Termin bei uns an.
Kosten: 1,- Euro pro Person
Treffpunkt: Rathausinnenhof, Marktplatz Langenhagen
Abholung: NIL im Wasserturm, Stadtparkallee, 30853 Langenhagen
Ansprechpartner:
Silke Brodersen, Tel.: 0511-73 50 33
Christine Pracht, Tel.: 0511-74 16 97
E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Samstag, den 17.10.2015 von 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr: Pflegeeinsatz an den Kleingewässern in Kananohe
Um die Kleingewässer in Kananohe für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, müssen die Gewässerränder von jungen Birken, Weiden und Kiefern befreit werden. Freiwillige, die an diesem Pflegeeinsatz mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen. Um die kostenlose Verpflegung der Helfer planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.
Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße
Ansprechpartner und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19
E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, den 31.10.2015 von 10:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr: Kraniche in der Diepholzer Moorniederung
Die Diepholzer Moorniederung bei Diepholz am Dümmer ist das bedeutendste Kranichrastgebiet in Niedersachsen. Große Nahrungsflächen, gute Schlafplätze und geringe Störungen lassen immer mehr Kraniche die Diepholzer Moorniederung als Trittstein zwischen der nordostdeutschen Rügen-Bock-Region und dem nordostfranzösischen Rastplatz Lac du Der nutzen - sowohl im Herbst als auch im Frühjahr. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich.
Kosten: NABU Mitglieder 5,- Euro, sonst 8,- Euro pro Person. Hinzu kommen 3,- Euro pro Person als Fahrtkostenanteil. Kinder in Begleitung eines Erziehungsberechtigten sind frei.

Treffpunkt: Parkplatz an der Stadtbahnhaltestelle „Langenhagen Zentrum“ der Linie 1 Laatzen / Sarstedt, Zufahrt über Schönefelder Str.
Die Fahrt wird mit eigenen PKW durchgeführt und wenn möglich, werden Fahrgemeinschaften gebildet. Dadurch ergeben sich Mitfahrgelegenheiten, die beim Exkursionsleiter erfragt werden können.
Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Gunter Halle, Tel. 0170 – 54 59 414
E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Samstag, den 21.11.2015 von 18:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr: Multivisionsvortrag »80 Tage nachtlose Nacht« von Ulrike Hügel und Uwe Gohlke
Die begeisterten Naturfilmer Ulrike Hügel und Uwe Gohlke zeigen faszinierende Aufnahmen von ihrer Expedition zur Mitternachtssonne nördlich des arktischen Polarkreises. Sie haben Bilder von den einsamen Urwäldern Finnlands, von der schroffen Eismeerküste im Osten Norwegens und von ursprünglichen Flusslandschaften mitgebracht und werden über das zeitlose Gefühl eines 80 Tage dauernden Tages berichten. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin ist erforderlich.
Kosten: Kinder unter 14 Jahren kostenlos, NABU Mitglieder 3,- Euro, sonst 5,- Euro pro Person
Veranstaltungsort:
VHS Langenhagen, Eichenpark Langenhagen, Stadtparkallee 35
Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33
E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangabe ist als grober Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden. Über eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Naturschutzarbeit würden wir uns sehr freuen. Eventuell sind kurzfristige Änderungen möglich und werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Wenn Sie den Wietzeblick zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich problemlos hier online abmelden.